



## Die Legenden: Alain GEIGER

**Vorname/Name:** Alain Geiger  
**Geburtstag:** 5. November 1960  
**Geburtsort:** Uvrier/VS  
**Position:** Zentral Verteidiger  
**Länderspiele:** 112

### Karriere als Spieler:

FC Sion	1978-1981
Servette FC	1981-1987
NE Xamax	1987-1988
AS Saint-Etienne	1988-1990
FC Sion	1990-1995
GC	1995-1997

### Karriere als Trainer:

GC, Xamax, Aarau, LS, Olympique de Safi, Jeunesse sportive Kabylie, Al-Masry Club	
Servette FC	2018-2023

### Erfolge:

4 x Schweizer Meister (1x mit Servette)  
3 x Cupsieger (1x mit Servette)



**Alain Geiger** kam mit 21 Jahren von Sion zum Servette FC. Carlo Lavizzari baute gerade eine neue Mannschaft auf. Im gleichen Jahr fanden unter anderen Lucien Favre, Erich Burgener und Michel Decastel den Weg nach Genf. Der junge Geiger war durch seine überdurchschnittliche Technik und Reife aufgefallen. Es war absehbar, dass Geiger in einer Mannschaft mit höherem Niveau zum Nationalspieler reifen würde. Er übernahm gleich viel Verantwortung. Als zentraler Verteidiger, zuerst noch mit Guyot und Bizzini, später mit dem Belgier Michel Renquin und Gianfranco Seramondi, hielt er über sechs Jahre die Genfer Hintermannschaft zusammen. Er interpretierte das Innenverteidiger dasein schon damals sehr offensiv. Mit seiner stupenden Technik war er eigentlich für die Mitte vorbestimmt. Das Experiment mit Geiger im Mittelfeld wurde bei Servette und der Nationalmannschaft jedoch schnell abgebrochen. In der Nationalmannschaft fehlten schlicht die Alternativen, bei Servette kam er als eher schlaksiger Spieler im engen Mittelfeld nicht zur Geltung, zudem war man mit Favre, Decastel und Schnyder überdurchschnittlich bestückt. Als Abwehrchef konnte er überraschend vorstossen und brachte so die gegnerischen Mannschaften in Bedrängnis. Im Cupfinal 1984 gelang Geiger, mit einem tollen Vorstoss, in der Verlängerung, den entscheidenden Treffer. Servette war Cupsieger! Mit seiner immer ruhigen Art, war er ein intelligenter Lenker aus der Abwehr. Im folgenden Jahr holte Servette, unter der Regie von Barberis und Geiger, die so lange ersehnte Meisterschaft. Was ihm etwas abging war das Tore schießen. Nach dem verlorenen Cupfinal 1987 wechselte er zu NE Xamax und später zwei Jahre nach Frankreich zu Saint-Etienne. Über 16 Jahre war er aus der Nationalmannschaft nicht wegzudenken. Er war neben Heinz Hermann erst der zweite Spieler der die Hunderter Grenze überschritt. Insgesamt waren es 112 Spiele (2 Tore). Zum Schluss seiner Karriere konnte Geiger, mit der WM 1994 in USA und der EM 1996 in England, noch zwei grosse Turniere bestreiten. Er absolvierte 494 Spiele auf höchstem Niveau in der Schweiz. Dazu kamen 68 Spiele in Frankreich. Als Trainer startete er mit überschaubarem Erfolg in der Schweiz. Später arbeitete er relativ unbeachtet bei verschiedenen Klubs in Nordafrika. Zurück in der Schweiz, beim Servette FC, konnte er sich mit dem Aufstieg 2019 und dreimaliger Qualifikation für Europa, wieder Respekt und Ansehen erarbeiten. Alain Geiger, «la force tranquille» und der Servette FC, das hat immer gepasst.